

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **16 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

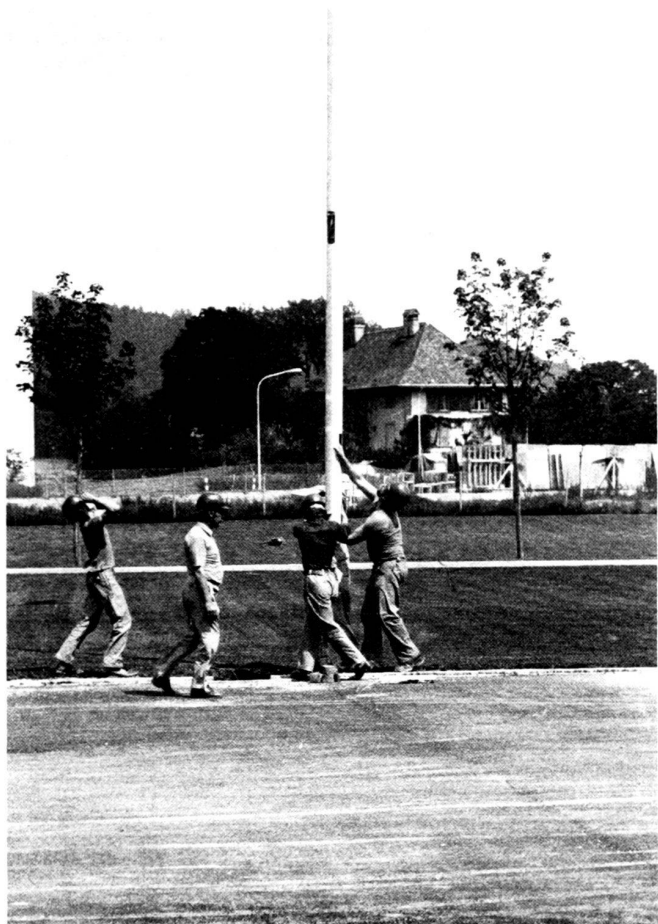
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Links: Anfliegen der Beleuchtungsmasten mit dem Helikopter.

Rechts: Stellen der Beleuchtungsmasten nach dem Absetzen vom Helikopter.

Bilder: E. Heuerding



A gauche: Arrivée de l'hélicoptère transportant les mâts d'éclairage.

A droite: Mise en place des mâts d'éclairage déposés par l'hélicoptère.

Photos: E. Heuerding

Left: A helicopter flies in the lighting poles.

Right: Erection of lighting poles after the helicopter has dumped them.

Photographs: E. Heuerding

eventuell Stromunterbruch bei Bahnlinien, Orientierung der Bevölkerung, damit während der Aktion die Fenster geschlossen sind und keine Kleider oder Wäsche im Freien hängen.

Die praktische Durchführung ist anschließend schnell bewältigt. Die Helikoptereinsatzzeit beträgt für einen Platz mit vier Masten etwa 15 bis 20 Minuten.

tance jusqu'au lieu de destination), personnel auxiliaire, date et heure de l'intervention, autorisation de vol de l'Office fédéral de l'air, accord de la police pour le survol de biens-fonds publics et privés, éventuelle interruption de courant près des lignes de chemin de fer, information du public, afin que les fenêtres restent fermées et qu'aucun vêtement ou linge ne soient suspendus au dehors pendant l'intervention.

La manœuvre pratique est ensuite rapide-

and no clothes or washing left hanging outdoors.

The practical part is then a matter of minutes since a facility with four poles will call for fifteen to twenty minutes of helicopter service.

ment exécutée.

Pour un terrain comprenant 4 poteaux, l'intervention de l'hélicoptère dure de 15 à 20 minutes environ.

Technische Information

Degussa Deglas-Stegdoppelplatten

Diese Platten besitzen dank ihrer spezifischen Dimensionierung eine hohe Steifigkeit, die bei herkömmlichem Acrylglas nur mit einem vergleichsweise viel grösseren Gewichtsaufwand zu erzielen wäre. Da sie gut isolieren, erzielt man mit Stegdoppelplatten beträchtliche Heizkostenersparnisse.

Die Deglas-Stegdoppelplatten (Degussa, Frankfurt/Main) sind 16 mm dick und werden in den Ausführungen «glasklar», «opal» und «rauchbraun» angeboten. Der Vertrieb der Platten in der Schweiz erfolgt über den Alleinimporteur, Bally CTU, 5012 Schönenwerd.

Neben dem Bau von Gewächshäusern eignen sich die alterungs- und witterungsbeständigen Deglas-Stegdoppelplatten z. B. auch für die bruchsichere Verglasung von Sport- und Bäderbauten, für die Herstellung von Lichtbändern und Ueberdachungen und für die Verkleidung von Balkons und Terrassen.

Literatur

Vorwärts zur Natur

Ein Ausstellungsprojekt und seine Hintergründe von Markus Kutter

119 Seiten mit Zeichnungen von Wolf Prix
Verlag Walter Niggli AG, Niderteufen

«Wie hat sich das Naturgefühl gewandelt? Wann entstand das ‚ökologische Gewissen‘, das heute die Umweltdiskussion dominiert? Wieso ist jeder Garten ein Ausdruck der Menschheitsgeschichte? Wie müsste heute eine Gartenbauausstellung gestaltet werden? Auf welche Weise könnte eine ganze Stadt alternative Lebensformen finden?»

Anhand eines — vermutlich utopischen — Projektes gibt das neue Buch von Markus Kutter Antworten auf solche Fragen. Garten-geschichte und Ausstellungstechnik, kulturhistorische Merkwürdigkeiten und politische Hypothesen verweben sich in einen anschaulichen, zum Teil mit Zeichnungen illustrierten Text mit den überraschendsten Bezügen. Es geht eigentlich darum, wie heute das Thema

‚Grün‘ verstanden, einleuchtend dargestellt und einer auch politisch denkenden Öffentlichkeit so vermittelt wird, dass sie nachher die sogenannten Sachzwänge tatsächlich ändern könnte. Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde kulturgeschichtlich von den grossen Industrieausstellungen dominiert; das letzte Viertel unseres Jahrhunderts braucht einen ganz eigenen Typ von Selbstdarstellung: statt einer Ausstellung ein experimentierfreudiges Gemeinschaftswerk.»

Mit diesen Hinweisen stellt der Verlag das Buch vor, zu dem Dr. Markus Kutter durch seine kurze Tätigkeit als Direktor der «Grün 80» veranlasst worden ist. Seine Darlegungen lassen echtes und tiefes Gartenverständnis erkennen und können vom Grünplaner nur mit grossem Gewinn gelesen werden. Verständlicherweise übt Dr. M. Kutter auch unerbittliche Kritik am heutigen Planungsweg der «Grün 80», aber auf ihre Weise spricht diese Kritik doch immer für die Ausstellung, wie sie endlich auch gestaltet sein mag. Dem Buch ist weiteste Verbreitung in Fachkreisen zu wünschen.